

Erfahrungen nach einem Jahr und 30.000 km

Beitrag von „irliman“ vom 9. Oktober 2021 um 17:16

einen sonnigen Nachmittag in die Runde,

ich kann die Ausführungen auch hinsichtlich des Verbrauchs von "Krieger 65" ohne wenn und aber bestätigen. Auch ich fahre im Gespannbetrieb mit einen 2 -Tonnen Caravan. Zum Verbessern bzw. "meckern" gibt es immer was, z. B. warum es sein muss, dass nach einem Regenguß beim Öffnen des Heckklappe teilweise Regenwasser in den Kofferraum läuft. Abhilfe: nicht so schwungvoll öffnen. Als Zugfahrzeug kann ich nur sagen "top", Kraft ist in jeder Fahrsituation genügend vorhanden. Bin gerade von einer Deutschlandreise zurückgekommen und hatte ausreichend Gelegenheit - Strecke 3000 Km - vieles zu testen. Auch im Solobetrieb habe ich gestern auf der Fahrt von München nach Erlangen einen Verbrauch von 6,5 l/100 km bei zügiger Fahrweise erreicht, da gibt es nichts zu motzen. Da Schöne und Ruhige ist, dass die Automatik "butterweich" in alles Situationen schaltet und auch nicht im Getriebe "rumrührt." Für meine Zwecke kann ich sagen, dass ich das richtige Auto mit der zutreffenden Motorisierung gewählt habe. Schade ist, dass VW so wie Mercedes den PLug in Hybrid nicht in der Dieselskombination anbietet. Der Hybrid schluckt im Gespannbetrieb 14 Liter/100 Km, so die Auskunft eines Campers, der mit einem solchen Fahrzeug unterwegs war. Man legt halt das0202 irgendwann oben drauf, was man sich an Sprit mit den Umkreisfahrten spart. Ob es sich lohnt, dazu fehlt mit die Erfahrung, das muss jeder "Touaregler" für sich entscheiden. Die 14 Liter hatte ich zuletzt bei meinem Subaru Qutback, was den Umstieg zum Diesel beförderte.

Gute Fahrt weiterhin

irliman